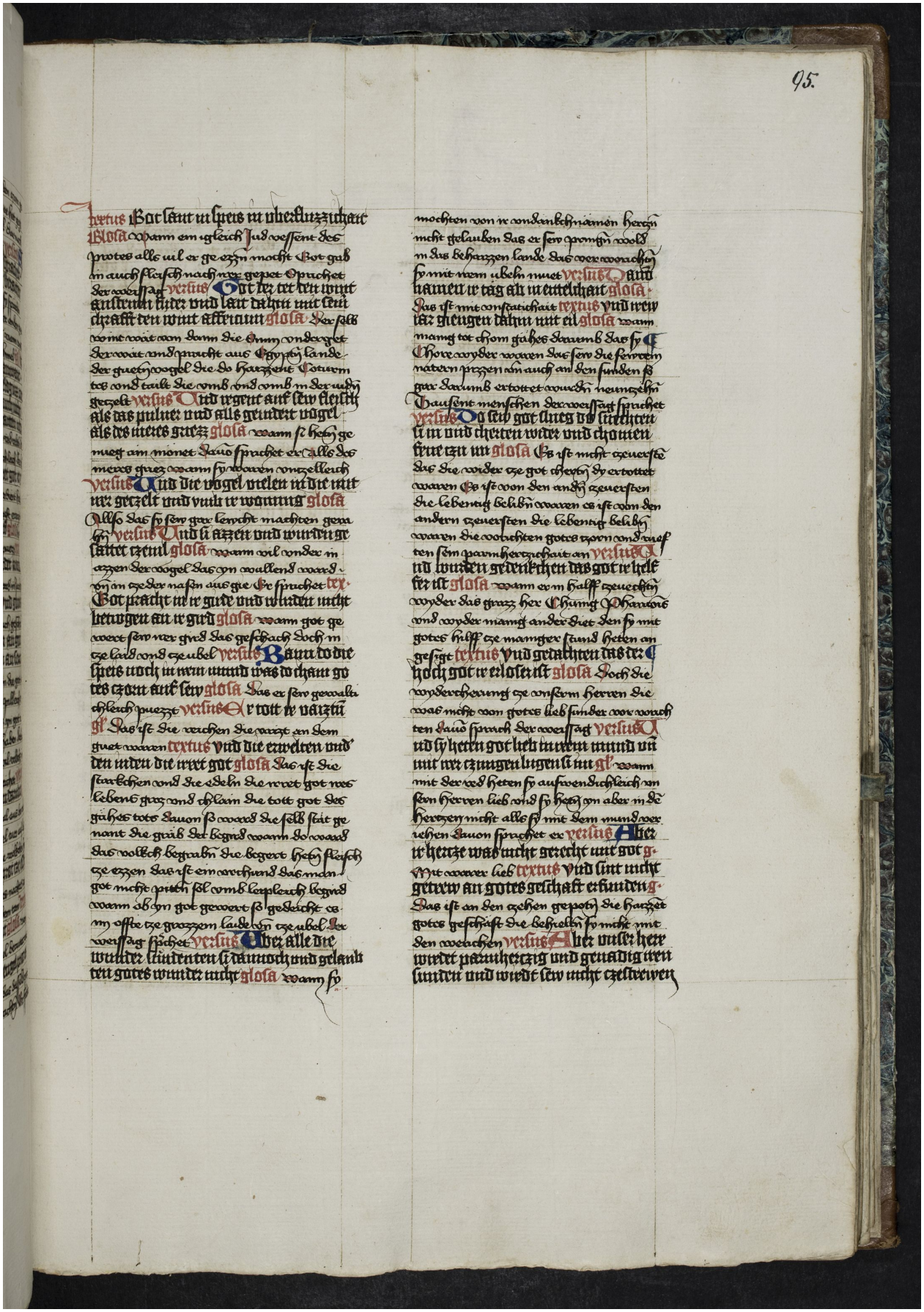
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=130
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



95.

Textus Got lant in speis in überflüzzichait
Glosa Wann em gleich Jud wessent des
protes alls uil er ge ezzen mocht Got gab
in auch fleisch nach rey gepet O prachet
der wessag Versus Got der der den wunt
ainstrem lider vnd lant dahin mit dem
chrafft den wunt affenbaren Glosa Der selb
wont wart von dann die chnny on dergeet
der wart ainprucht aus Egypti lande
der guetigen vogel die do harzzent Chotum
tes cond traib die vmb vnd vmb in der wüs
getzelt Versus Vnd er gent auf sew fleisch
als das pulver vnd alls geuider vogel
als des meers grez Glosa Wann si heb ge
mueg am monet Dauid sprachet er alls des
meres grez wann sy waren vntzelleich
Versus Vnd die vogel vielen in die mit
nur getzelt vnd vmb ir wonung Glosa
Also das sy sew gar lenicht machten gen
hin Versus Vnd sie azzen vnd wurden ge
sattet czeuil Glosa Wann vil onder in
azzen der vogel das on wallend wurd
in czeder nasen aus gie Er sprachet Tex
Got pracht in ir gude vnd wunder nicht
betrugen an ir gud Glosa Wann got ge
weret sew ner gnad das geschach doch in
ze laid cond czeubel Versus Dann do die
speis noch in ir mund was do cham gu
tes czorn auf sew Glosa Das er sew gewalt
chleich puezzt Versus Er tott ir vaizti
gst Das ist die reichen die varzt an dem
guet waren Textus Vnd die erwelten vnd
den under die ward got Glosa Das ist die
starchen cond die edeln die ward got res
lebens gnaz cond chlain die tott got des
gahes tots Dauon so ward die selb stat ge
nant die grab der begird wann do ward
das volleich begrabn die begerd hetn fleisch
ze ezzen das ist ein verchund das man
got mcht prich sol vmb leplaich begird
wann ob in got gewert so gedeicht es
in offte ze grozzem laide on czeubel Der
wessag sprichet Versus Aber alle die
wunder sündenten si dannoch vnd gelaub
ten gotes wunder nicht Glosa Wann sy
mochten von ir condenkchnamen hergen
mcht gelauben das er sew prengin wolt
in das behartzen lande das wer wonachen
sy mit dem ubeln muet Versus Vnd
hatten ir tag alz in eitelchait Glosa
Das ist mit constatchait Textus Vnd irew
tag zeugen tahin mit eil Glosa Wann
manig tot chom gahes drumb das sy
Chore wyder waren das sew die ferrten
naten prezzen an auch an den sunden so
gar darumb ertottet vnd in neunzehn
Tausent menschen der wessagt sprichet
Versus Do sich got slues do sunchten
si in vnd chrten wider vnd chomen
sune czu in Glosa Es ist mcht czeuerste
das die wider ze got chern dy ertottet
waren Es ist von den andern czeuersten
die lebenig belibn waren es ist vom den
andern czeuersten die lebenig belibn
waren die vorchten gotes zorn cond ruef
ten sein parmhertzchait an Versus Vn
nd wunden gedenkchen das got ir helf
fer ist Glosa Wann er im halff czeuechen
wyder das graz her Chumg Pharaos
cond wyder manig ander diet den sy mit
gotes hilff ze manger stund hetten an
gesigt Textus Vnd gedachten das er
hoch got ir erlöser ist Glosa Doch die
wyderchaung ze unserm herren die
was mcht von gotes lieb sunder vor vorach
ten Dauid sprach der wessagt Versus V
nd sy hetten got lieb mit ir mund vn
mit ir czungen lugen si in Gl Wann
mit der red hetten sy aufwendichleich an
sein herren lieb cond sy hetten an aber in de
herzen mcht alls sy mit dem mund ver
rehen Dauon sprachet er Versus Aber
ir hertze was mcht gerecht mit got g
wrt vorer lieb Textus Vnd sint mcht
getrew an gotes gelchaft erfunden g
Das ist an den czehen gepotn die hartzet
gotes geschrift die behielten sy mcht mit
den werchen Versus Aber vnser herr
wirdet parmhertzig vnd genadig ir en
sunden vnd wirdt sew mcht czerstreuen